

mit den Vereinigten Staaten von Amerika: 61,376 Postanweisungen im Betrage von rund 5,600,000 Mark; mit England: 10,646 Postanweisungen mit rund 2,500,000 Mark; mit den australischen Colonien: 55 Postanweisungen mit rund 8000 Mark. Diese Zahlen geben den Beweis, daß das Post-Anweisungs-Verfahren, welches den Bürgern Sicherheit und Konzentration gewährt zu Übermittlungen leichter Weideverträge führt, immer mehr in Aufnahme kommt.

Die erste Monatssitzung des Thierarztrechts fand am 17. Januar statt. Der vom Vorsitzenden, Director Warquart, erhaltene Bericht vom Monat December ergab 184 Eingänge und 103 Abberichtigungen. Jährliche Wissenskunde zum Theil als Telegramme, waren ausführlich des Jahresmehrs von den Verbrauchern eingegangen. Die zugesendeten Drucksachen boten manches Interessante, namentlich Animal World und Londoner Verein haben der vom Brüsseler Verein veranstaltete Bandkalender mit zweckmäßigen Illustrationen und erläuterten Text in französischer und plattdeutscher Sprache, ferner die in Groß-Voß vom Voß in Schweden ebenfalls verzeichnete Niedrigkeit der Grundlage des Thierdrugs mit sehr anmutigen (Wunderbaren) Erzählungen, bestimmt zum Aufhängen in allen Wirtschaften und Schulzimmern des dänischen Beuthen. Der Vorsteher wußte jedoch den Wunsch der weiteren Ausführung des Vereinsbeschlusses in Sachen der Sonderprüfung und verließ über den Verlauf der Audienz, die der Herr Minister des Innern, v. Nocht-Walckwitz, zur Überreichung und Bekanntmachung der Petition ihm gewidmet hatte. Nach der Aufnahme, die Seine Exz. dieser Ausprache zu Teil werden ließ, daß man die thunlichste Verücksichtigung der vom Verein vorgetragenen Wünsche habe. Nach Erledigung dieses Gegenstandes reichte der Vorsteher über einen in Thierarztrechtsgegenstalten unternommenen Rücksicht in verschiedene Ortschaften der Umgegend, um an Ort und Stelle und durch Aussprache mit den Gemeindevertretern gewisse Verteilung zu verdeutlichen, wie sie über Rücksicht und Bedürftigkeit einiger Personen zu unterrichten, welche zur Verlobung und Heiratung dem Verein in Vorschlag gebracht werden waren. Das Ergebnis war überall ein höchst zufriedenstellendes. Radikal noch einiger anderer vorzunehmende Handlungen aus nächster Nähe gedeckt, wuppen die eingangs genannten drei-jährigen Voraussetzungen, welche um Vorbild zur Besteitung der diesjährigen Rundreise nach Süden und die Verabschaffung von dem Freibrief weiterer Erfundungen abzulegen gemacht. Die beantragten Belehnungen für Gentlemen wurden bewilligt. Bei dieser Gelegenheit wurde der südländische Klima gebachtet, altertümliche Praktiken noch fernere zu anstrengender Arbeit zu vermeiden. In einem solchen Falle waren zwei Vierdeutertage bei Rundreise von 150 M. Straße angewiesen worden, ihre Hiere vorzott an den Gabiern zu Tütteln abzugeben. Hierbei mögliche sehr notwendige Warnung ausgesprochen werden. Gewissenlose Menschen umjähren nicht selten eine derartige Anordnung der Behörde, indem sie die Hiere an einen Vierdeutertag verfaulen, ohne dabei die Todung auszubedienen, um aus diese Art einen besseren Preis zu erzielen und übertragen die weitere Verwendung dem Gewissen des Käufers. Das dieses nicht immer ausreicht ist, beweisen Fälle anderer Art, in welchen das Verbotsgesetz auf Gründung der geforderten Todung abgeschlossen wurde und gleichwohl diese nicht zur Ausführung kam. Es ist daher im Interesse des Thierdrugs dringend zu warnen, daß in solchen Fällen jegliche der Besitz der Behörde, diejenigen Möglichkeiten bedenkt, welche die Einsetzung einer antiken Bestrafung über die erlaubte Todung moralisch vorbereiten möchte. Die Sache verdient um so mehr Beachtung, weil eine mit einer gewissen Verzögerung weitere Ausweitung des altertümlichen Thieres nach dem Rücklaufen des gerüchtigen Werthalters nicht unter allen Umständen oder mindestens nicht ohne Schändlichkeit würde zur Verstrickung zu bringen sein. Denn nicht immer wurde es gelingen, namentlich wenn dieser bestellte Werthalter unabsehbar nachzuweisen — so lange nämlich zu unserer aufschätzlichen Vertrags die jüngsten Belege und die Urtheile des allgemeinen öffentlichen Gewobes hier und da noch auseinander gehen. Zum Schluß der Verhandlung und nach beidermaterl. Beschriftung über sonstige Vorcommittie ließ das ichtliche Anerbieten des Herrn Kaufmann Tischler ein zur Lieferung von 15 dichten Tischläden bestellt und bestätigte unter qualvollem Schwören am 6. Februar. Er hinterläßt eine Frau mit fünf unersogenen Kindern.

Der theatralische Verein „Flora“ in Neu-Böblau giebt am Mittwoch im Saale des „Hambrinus“ eine Vorstellung, welche die beiden Lustspiele „Zerimia“ (Reille) und „Der Hausschiff“ oder „Moliere“ zur Aufführung gelangen. Der Schluß bildet ein Ball.

In einem Galanteriewarengeschäft der Altstadt waren in der vorigen Woche verschiedene Wege zu tun als ob, daß, ein Portemonnaie, geklopft worden. Der Verdacht fiel auf ein 14-jähriges Mädchen und bestätigte sich auch, als von Seiten der Polizei gegen die jugendliche Dienbin vorgegangen wurde. Man sieht uns in Betracht dieses Mädchens, eines richtigen Helden, noch mit, daß man dasselbe, als schwam Mergen zu ihrer Kette geschnitten werden sollte, veracht im Vette liegend vorgekommen hat.

Ein arbeits- und ehrlicher Schlosser aus Chemnitz, der sich vorigem Abend freiwillich auf der Wache eines Altkönigster Polizeireviers meldete, um als ehrlicher Schlosser im Polizeigebäude untergebracht zu werden, dessen Verlangen aber wegen der Menge und gleicher Veranlassung jetzt bei der Polizei mitselbst Personen nicht sofort entsprechen, dem Wohlmeint gehoben wurde, nur in legend einem Vogelschau ein Unterkommen zu suchen, hat schließlich, wie man uns mittheilt, seinen Fried darum noch erreicht, daß er zu röben und zu schwipzen aufging und sich schließlich einer Majestätsbeleidigung schuldig machte.

Am vorigen Sonnabend in der 10. Abendstunde machten drei junge Leute, zwei Däggel und ein Handarbeiter, die Käfergasse und Marktstraße dadurch unsicher, die sich aus übermuth schubten und stießen und das ihnen beigebrachte Publikum nicht belästigen kann. Auch darin hat Herr Oehlendorff für das Publikum gesorgt, daß er die nächsten drei Gemüter an den Haupthäusern beteiligt und die Gesamtbeleidigung auf 6 große und 6 mittlere Kronenreiter concentriert. Gelingt ausserdem, soll der Circus ca. 4000 Personen lassen. Die neuen einzurichteten Stallungen sind für 80 Pferde berechnet. Was fest noch versprechen bleibt, ist nur Ausfiedlung und unbestimmtes Versprechen. In Kreisbergs wo gegenwärtig die Oberherrschaft des Director Wulff unter ganz bedeutendem Verfall eintritt, ist der Circus allabendlich fast ausverkauft, wobei sich möglichstviel der Ausgang der höchsten Vorstellungen um einige Tage verzögern kann. Wenn irgend möglich, will Dir. Wulff am 17. Februar beginnen.

Die Vieh in nicht schon der breite, sabbare Durchgang durch das Gebäude der Dresden Bank (von der Bilzstrasse zur Kreuzstrasse) angedeutet und sichernd gesetzen, wobei wir bemerkten nur die Hälfte des beliebten Kneißelischen Restaurants meinten, obwohl von diesen Plätzen den befreien Durchgang leicht benutzen; trotz der Möglichkeit wird in diesen — wie wir hören — möglichstweise dieser Durchgang, die einzige feste Kopie Berliner und Leipzig's Passagen, um die erforderlichen Geschäftsräume zu gewinnen, für die Verhöhnung der Dresden Bank mit der Sachsen Creditbank, für alle Zukunft unanständig gemacht werden. Schade um die hübsche großstädtische Passagie!

Zum Galanteriewarengeschäft von F. G. Petermann (Galateriestrasse) ist jetzt furst' Zeit eine Neuerung eingetroffen, welche kein Publikum jedenfalls eine freundliche Aufnahme finden wird; es sind dies die bekannten musikalischen Kinderhalter, welche, sobald man sie hielten an den Mund setzt, die zuckendsten Vogelmelodien von sich geben.

Als erzeuglicher Beweis der Theilnahme, welche das Grubenunglück im Brandenburgische auch außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes gefunden hat, wird und mitgerichtet, daß bei der dänischen Amtshauptmannschaft v. B. auch 86 fl. d. B. von dem Verein für Bergbauteile Interessen zu Leipzig für die Unterlagenen der Bergwerken eingegangen sind.

Um auch weniger Benützten die Anschaffung einer Strick-Maschine zu erleichtern und vielleicht auch immer wieder in die Familien einzutragen, verkauft jetzt die Dresden Strick-Maschinenfabrik von O. Lauer, Dresden-Lobau, Strickmaschinen auf billige Kostenzulagen. Bekanntlich kann man auf diesen Maschinen nicht nur Strickmäuse mit Kette und Spule vollständig fertig stellen, sondern auch eine ganze Phantasieketten, als Damenwesten, Untertröster, Unterhosen, Unterhosen, Unterhosen, Mäntel, Schals, Samtstoffen, Kinderkleider usw. und zwar mit einer Maschinenfähigkeit und Schnelligkeit, wie sie mit der Hand nie zu erreichen ist. Die Arbeit an der Strickmaschine ist zudem nicht gefährlich, wie die an der Nähmaschine, außerdem auch lohnender. Das noch junge Unternehmen, das sich vorwiegend in Auslande rätselt ein bedeutendes Absatzgebiet eroberte, hat längst eine bedeutende Erweiterung erfahren und ist der Preis desselben, der Edermann gestattet wird, als interessant und lohnend zu empfehlen.

Ein verheiratheter Zimmergeselle, Vater von 2 Kindern, hat sich am 10. d. M. Abends in seiner in Antonstadt gelegenen Wohnung erhängt.

— Stiftungsfest der dänischen Pädagogischen Vereins. Das nunmehr 41jährige Bestehen dieses gegenwärtig 358 Mitglieder umfassenden Vereins wurde vorhin Sonnabend zuerst im Saale des Commerzvereins durch Vorlesung, Redete und Vortrag des Vorstandes durch Gesang und Klaviermusik, bestreit und fortgesetzt. Der Vortragende empfahl in warmen Worten diese Einschätzung für alle unsere Schulen, wie denn dieselbe auch hierzorl schon in einigen öffentlichen und Privatschulanstalten Eingang gefunden hat. Allerdings gestand der Vortragende zu, daß wirre sozialen Zustände zur Zeit noch beruht seien, daß es seiner Zusammenlegung der bisherigen Vor- und Nachmittagsschulen vielleicht Hindernisse in den Weg legten, sowie auch, daß in unierten Bezirksschulen die Zahl der Schulhofe, wie der Verkräfte vermehrt werden möchten, sollte jene Einschätzung überall ins Leben treten. jedenfalls sind aber die dieselben angelaufene Gründe der weiteren Entwicklung werth. Der vom Vereinsverein, Herrn Director Friedrichsmann, wieder dieses Vereinsamt bereits 20 Jahre verwaltet, mit gewohntem Geschick, beachtete und vorzügliche Jahresbericht gab ein treues Bild der diesjährigen Vereins-Wirtschaft und gab den Geschäftsbüro des Danziger Ausdruck, welchen der Verein auf die thunlichste Verücksichtigung der vom Verein vorgetragenen Wünsche hofft. Nach Erledigung dieses Gegenstandes vereinte der Vorsteher über einen in Thierarztrechtsgegenstalten unternommenen Rücksicht in verschiedene Ortschaften der Umgegend, um an Ort und Stelle und durch Aussprache mit den Gemeindevertretern gewisse Verteilung zu verdeutlichen, wie sie über Rücksicht und Bedürftigkeit einiger Personen zu unterrichten, welche zur Verlobung und Heiratung dem Verein in Vorschlag gebracht werden waren. Das Ergebnis war überall ein höchst zufriedenstellendes. Radikal noch einiger anderer vorzunehmende Handlungen aus nächster Nähe gedeckt, wuppen die eingangs genannten drei-jährigen Voraussetzungen, welche um Vorbild zur Besteitung der diesjährigen Rundreise nach Süden und die Verabschaffung von dem Freibrief weiterer Erfundungen abzulegen gemacht.

Alte Vermühungen der Spatzenleger der Fröhnerischen Gewerbebank, von diesem so ungünstig geleiteten Credit-Institute den Concours fernzuhalten, sind gescheitert. Das hat verhältnißmäßig den Concours sowohl zu der Gewerbebank als dem Privatvermögen Fredrichs eröffnet. Heute Abend ist als Güterverteiler bestellt worden.

— Am Sonnabend Abend hat sich ein blinder verheiratheter Schneider geselle in seiner in der Antonstadt befindlichen Wohnung durch Schläge entzweit. Wie wir hören, soll dieser als Dealer in einer noch schwierigen Criminallauterung verhaftet sein und die Fortsetzung vor einer ihm drohenden in Aussicht stehenden Strafe ihn zu dem Selbstmorde veranlaßt haben.

— Die Kreispolizei erhielt viertel nach 12 Uhr einen Brief, welche von einer Frau von 57 Jahren, welche in der Nähe eines bisigen älteren Landguts der Altstadt beheimatet war, in vorgestern Abend in der 8. Stunde, nachdem sie zuvor noch wohl und heiter sich gestellt hatte, plötzlich ummauert und gestorben. Ein Herzschlag hatte vor dies Jahr Ende bereitet.

— Am 3. d. M. wurde der Kaufmann Heinrich Werner von Altkönig auf den Hengsten des Jagdherrn Ritter, Löbauer Straße, in den Unterleib geschlagen und vertrieben unter qualvollem Schmerzen am 6. Februar. Er hinterläßt eine Frau mit fünf unersogenen Kindern.

— Der theatralische Verein „Flora“ in Neu-Böblau giebt am Mittwoch im Saale des „Hambrinus“ eine Vorstellung, welche die beiden Lustspiele „Zerimia“ (Reille) und „Der Hausschiff“ oder „Moliere“ zur Aufführung gelangen. Der Schluß bildet ein Ball.

— In einem Galanteriewarengeschäft der Altstadt waren in der vorigen Woche verschiedene Wege zu tun als ob, daß, ein Portemonnaie, geklopft worden. Der Verdacht fiel auf ein 14-jähriges Mädchen und bestätigte sich auch, als von Seiten der Polizei gegen die jugendliche Dienbin vorgegangen wurde. Man sieht uns in Betracht dieses Mädchens, eines richtigen Helden, noch mit, daß man dasselbe, als schwam Mergen zu ihrer Kette geschnitten werden sollte, veracht im Vette liegend vorgekommen hat.

— Ein arbeits- und ehrlicher Schlosser aus Chemnitz, der sich vorigem Abend freiwillich auf der Wache eines Altkönigster Polizeireviers meldete, um als ehrlicher Schlosser im Polizeigebäude untergebracht zu werden, dessen Verlangen aber wegen der Menge und gleicher Veranlassung jetzt bei der Polizei mitselbst Personen nicht sofort entsprechen, dem Wohlmeint gehoben wurde, nur in legend einem Vogelschau ein Unterkommen zu suchen, hat schließlich, wie man uns mittheilt, seinen Fried darum noch erreicht, daß er zu röben und zu schwipzen aufging und sich schließlich einer Majestätsbeleidigung schuldig machte.

— Am vorigen Sonnabend in der 10. Abendstunde machten drei junge Leute, zwei Däggel und ein Handarbeiter, die Käfergasse und Marktstraße dadurch unsicher, die sich aus übermuth schubten und stießen und das ihnen beigebrachte Publikum nicht belästigen kann. Auch darin hat Herr Oehlendorff für das Publikum gesorgt, daß er die nächsten drei Gemüter an den Haupthäusern beteiligt und die Gesamtbeleidigung auf 6 große und 6 mittlere Kronenreiter concentriert. Gelingt ausserdem, soll der Circus ca. 4000 Personen lassen. Die neuen einzurichteten Stallungen sind für 80 Pferde berechnet. Was fest noch versprechen bleibt, ist nur Ausfiedlung und unbestimmtes Versprechen. In Kreisbergs wo gegenwärtig die Oberherrschaft des Director Wulff unter ganz bedeutendem Verfall eintritt, ist der Circus allabendlich fast ausverkauft, wobei sich möglichstviel der Ausgang der höchsten Vorstellungen um einige Tage verzögern kann. Wenn irgend möglich, will Dir. Wulff am 17. Februar beginnen.

Die Vieh in nicht schon der breite, sabbare Durchgang durch das Gebäude der Dresden Bank (von der Bilzstrasse zur Kreuzstrasse) angedeutet und sichernd gesetzen, wobei wir bemerkten nur die Hälfte des beliebten Kneißelischen Restaurants meinten, obwohl von diesen Plätzen den befreien Durchgang leicht benutzen; trotz der Möglichkeit wird in diesen — wie wir hören — möglichstweise dieser Durchgang, die einzige feste Kopie Berliner und Leipzig's Passagen, um die erforderlichen Geschäftsräume zu gewinnen, für die Verhöhnung der Dresden Bank mit der Sachsen Creditbank, für alle Zukunft unanständig gemacht werden. Schade um die hübsche großstädtische Passagie!

Zum Galanteriewarengeschäft von F. G. Petermann (Galateriestrasse) ist jetzt furst' Zeit eine Neuerung eingetroffen, welche kein Publikum jedenfalls eine freundliche Aufnahme finden wird; es sind dies die bekannten musikalischen Kinderhalter, welche, sobald man sie hielten an den Mund setzt, die zuckendsten Vogelmelodien von sich geben.

Als erzeuglicher Beweis der Theilnahme, welche das Grubenunglück im Brandenburgische auch außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes gefunden hat, wird und mitgerichtet, daß bei der dänischen Amtshauptmannschaft v. B. auch 86 fl. d. B. von dem Verein für Bergbauteile Interessen zu Leipzig für die Unterlagenen der Bergwerken eingegangen sind.

Um auch weniger Benützten die Anschaffung einer Strick-Maschine zu erleichtern und vielleicht auch immer wieder in die Familien einzutragen, verkauft jetzt die Dresden Strick-Maschinenfabrik von O. Lauer, Dresden-Lobau, Strickmaschinen auf billige Kostenzulagen. Bekanntlich kann man auf diesen Maschinen nicht nur Strickmäuse mit Kette und Spule vollständig fertig stellen, sondern auch eine ganze Phantasieketten, als Damenwesten, Untertröster, Unterhosen, Unterhosen, Unterhosen, Mäntel, Schals, Samtstoffen, Kinderkleider usw. und zwar mit einer Maschinenfähigkeit und Schnelligkeit, wie sie mit der Hand nie zu erreichen ist. Die Arbeit an der Strickmaschine ist zudem nicht gefährlich, wie die an der Nähmaschine, außerdem auch lohnender. Das noch junge Unternehmen, das sich vorwiegend in Auslande rätselt ein bedeutendes Absatzgebiet eroberte, hat längst eine bedeutende Erweiterung erfahren und ist der Preis desselben, der Edermann gestattet wird, als interessant und lohnend zu empfehlen.

— Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus.

— Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August Edye, ein, der im Eheleben keine Frau zu haben und sie zu unterstellen, weil sie ihm angeblich gestern sein Ehemann gebrochen haben soll. Die Beweisung ist nicht erbracht worden. Der von Ernestine verehrte, obgleich bestreitene Ehemann hat sich gegenwärtig in Altkönig erbördene Eintracht fel aus. Er lebt doch wohl, wie den meisten Menschen scheint es, nicht schlecht, mit diesen Worten leidet der Eintrachter und Habsburger Carl Eduard Bieker ein Gespräch mit dem Engländer Friedrich August